

Menschenkicker am „Planschbecka“

Die zweite Hocketse vom Verein Rockcity und der DLRG war mit 150 Gästen „ein gemütliches Fest“

Waiblingen (ger).

Die zweite „Planschbecka-Hocketse“ in Neustadt war nach den Worten von Eberhard Fried vom DLRG „ein ruhiges, gemütliches und friedliches Fest“. Mit der Hocketse beim Hallenbad wollen DLRG und der Verein Rockcity die Lücke schließen, die das Ende des Straßenfests hinterlassen hat.

„Die Masse an Leuten“ habe zwar gefehlt, die Urlaubszeit hätten sie gemerkt, fasst Eberhard Fried von der DLRG-Ortsgruppe zusammen. Gut zu tun hatten sie dennoch. An der Bar flossen Aperol Spritz und Caipi, am Bierwagen wurde gezapft.

Als am vergangenen Samstagabend bei sehr warmem Sommerwetter die drei Gitarristen der Band „The not so goods“ aus Leutenbach die Neustädter Bühne betraten und mit Gitarren eine rasant rockende, gelenkige Rock'n'Roll-Show zum Besten gaben, bekam die Bar-Mannschaft den steigenden Stimmungspegel natürlich zu spüren. „Es war zum Teil schon stressig, wir hatten zu viert alle Hände voll zu tun, das ist immer ein gutes Zeichen“, sagt Jan Jung vom Verein Rockcity.

Als Ersatz fürs Straßenfest

Jung schätzt, dass 150 Besucher und damit mehr als im Vorjahr da waren. „Wir haben zwar mit mehr gerechnet, aber es war in Ordnung so.“ DLRG und Rockcity möchten an der Planschbecken-Hocketse festhalten, sie sehen darin eine „Straßenfest-Ersatzveranstaltung“, die es im kommenden Jahr wieder geben soll.

Dem Verein Rockcity liegt die „handgemachte“ Rockmusik am Herzen: Dabei spielt es keine Rolle, aus welcher Epoche der Rock'n'Roll-Geist weht. „Wir wollen vermitteln, dass es nicht nur elektronische Musik gibt“, erklärt Jan Jung den Hintergrund des Vereins, der sich vor sechs Jahren gegründet hat.

Einige Konzerte sind schon auf ihre Ini-



Action bei der Planschbecka-Hocketse in Neustadt: Die Menschkicker legten sich ordentlich ins Zeug.

Bild: Schneider

tiative gelaufen: In der Waiblinger Villa Roller wurde bei Konzerten lokalen Bands ein Podium geboten, gut besucht von allen Altersklassen waren die beiden Matinées in der Kelter mit schottischer Musik. Eine Konzertreihe in der Villa Roller schwebt ihnen vor, um weitere Nachwuchsbands zu etablieren.

Mitglied aus Neuseeland

- Auf der Suche nach Motto und Namen für das Fest fand sich das Planschbecken: „Es hat was mit Wasser, Hallenbad und dem DLRG zu tun“, so Eberhard Fried.
- Der Verein Rockcity hat 91 Mitglieder.

Das am weitesten entfernte Mitglied lebt in **Neuseeland** – ein Exilneustädter.

■ Mehr über den Verein Rockcity gibt es im **Internet** unter <http://www.rockcity-neustadt.de>